Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

51. F f f, auss das Jahr 1631.

1631

Visual Library

Wochentliche Ordinari Zeitung / auff das Jahr 1631.

Auß Rohm den 6. Decemb.

SOntags ist der Junge Fürst von Eggenberg von Neapoli allhero kommen / wider nach Teutschlandt zurayſen / allda zu Neapoli hat der Vice Re alle Panditen Perdon ertheylt / da ſie dem König wider dienen wollen / ſo hat man auß Spania / daß von dannen der Admiral Ribera mit 22. groſſen Schiffen nach Donkirchen abgeſeglet / mit denſelben ein newe Impreſa wider die Holländer zůrunehmen.

Zu Genua ſeyn wider 2000. Spanier von Neapoli für Mayland ankommen / ſo hat der König in Franckreich an ſelbe Herrſchafft den Paß begert / ein Summa Getraydt von Marſilia in ihren Meerhäfen außzuladen / vnd in Monferat zuführen / welches die Herrſchafft auff guetheiſſen deß Mayländiſchen Gubernators bewilliget / doch etlich Volck auff die Gränitz gelegt / weil ſich die Frantzoſen vnnd Savoyer in der Marggrafſchafft Vareſio einquartiert.

Auß Hall den 11. December.

Vorgeſtern ſeyndt die Kayſ: 107. Mann ſtarck mit Sack vnd Pack auß Manßfeldt gezogen / davon ſich in 70. vnderhalten laſſen / die andere ſeyndt in Magdenburg kommen / den Officiern / derer 10. geweſt / hat man jhre böſte Sachen / ſo ſie bewepſen kondten / daß es jhnen zuſtändig / folgen laſſen / die Güeter vnd

Sachen aber/ſo Graf Wolfen von Manßfeldt vnd ſeinem Capitan Wolf Winckelmann gehörig / darunder 16. ſeiner Leibpferdt geweſt / ſeyndt hieher geführt worden / im Schloß haben die Schweediſchen 1400. Schäffel Korn vnnd Waitzen/ 500. Aymer Wein / vil geräucherts Fleiſch/vnd 6. Thonnen Salpeter/von Pulfer aber nur 2. Thonnen gefunden / den Evangeliſchen Grafen von Manßfeldt/hat man jhr Recht an dem Stättlein vnd Schloß vorbehalten.

Der Biſchoff von Bremen hat die Stätt Ottersberg / Lilienthall/ vnd andere Orth eingenommen / vnnd weil die Statt Bremen dem Biſchoff beyſtehet / als haben die Grunßfeldiſchen etlich Bremiſche Kauffmanns Güeter arreſtiert.

Prag den 12. December.

Göſtern iſt der Velde Marſchalck von Arnheimb / ſo beym Hertzog von Friedtlandt geweſt/ wider allhero kommen / vnd iſt man auff der Kayſ: Septen ſehr zum Friden genaigt/das Sächſiſch Volck iſt auff das Lande quartiert / der Churfürſt nimbt ſich der Regierung noch nichts an / wirdt aber die Intrada einnemmen laſſen.

Auß Cölln den 12. December.

Auß Hollandt hat man / daß die Staaden dem Pfaltzgraf Friderichen frey geſtellt / die abgedanckte Soldaten anzunemmen/vnd in ſelbigen Landen noch mehr Volck zuwerben / darzu auch die Engelländer ſtoſſen ſollen.

Der Fürſt von Newburg iſt mit ſeinem Gemahel hiedurch nach Diſſildorff verraiſt / es befindt ſich auch der Biſchoff von Würtzburg noch allhie.

Venedig den 13. December.

Der Marſchall di Toras hat wider ein Regiment Frantzoſen in Pinarolo gelegt/vnd kompt noch täglich vil Volck vmb Lyon an/ ſo haben die Grawbündter jhre Regimenter auch völlig beyſam-

beysammen / bey denen befindt sich der Duca di Roan zu Chur/ befestigen die Staig starck / so halten die Aydtsgenossen auch ein Tag zu Paden / bey denen ein Schwedischer Gesandter ankommen.

Von Pariß hat man / demnach der König vernommen/ daß der Duca di Orliens mit der Hertzogin von Sedan Consens ein Anschlag auff selbe Statt gehabt / hette Er alßbaldt etlich Volck vnderm Marschall de la Forza dahin geschickt / deß von Orliens Troppen bey selbiger Statt vberfallen / in 400. erlegt/vnd den Rest in die flucht getriben / vnnd hette sich der von Orliens nach Littich salviere, willens sich in Kayß Dienst zu begeben.

Prüssel den 13. December.

Allhie wirde von Chur Cölln / Maintz vnd Gubernatorn in der vndern Pfaltz vmb mehr hülff angehalten/ deßwegen noch 6. Regiment ins Reich marsieren sollen.

Die Eroberung Vernambuck / wie auch die Niderlag auff der Spanischen See/dabey der Admiral Pater / neben vil grossen Schiffen im Monat Augusto gebliben / wirdt auß Spania nochmahls bestättiget.

Franckfurth den 16. Decemb.

Der König hat gantz Rinckaw vnder Contribution gebracht / vnd seyndt vil Maintzische Dörffer geblindert worden/ vnnd obwol man 3. Prucken anfangen zuschlagen / Maintz zu attaquiern, ist doch hernach andere Ordinantz erfolgt / vnnd Donnerstag alles Volck (ausser etlich 1000. Mann / so vnder dem von Hessen vmb Königstain vnd hierumb ligen bleibt) mit vil Geschütz hindurch passiert / thayls gegen der Bergstraß vnd Haydelberg/ thayls den Rhein hinauff / vnd wie man jetzo vernimbt/ Weinheimb / Gerßheimb / Zweigenberg vnnd Oppenhaimb/ so ein Schantz dissepts Rheins / eingenommen / der König ist Abendts der Armada gefolgt / deme der Rahe / Burgerschafft

schafft vnd Soldaten allhie / so lang das Evangelisch Weesen bleiben wirdt/den Aydt gelaist / doch ohne præjudiz der Pflicht/ damit sie Kays: May: zugethon / entgegen der König die Statt zuschutzen/versprochen.

Auß Wien den 17. December.

Der Hungar: König rüst sich noch starck zu Veldt/ wie dann vil Heer: vnd Rüstwägen verfertiget werden / gestern ist der Cardinal von Dietrichstain auß Mährn allhero kommen/ der bericht / daß der Hertzog von Fridland auff 16. Regiment Patenten außgeben.

Dise Tag ist der Graf von Martenitz zum Böhm: Vice-Cantzler erklärt worden / welcher bey dem Königl: Hoffläger verbleiben wirdt / es ist auch Montags vormittag Herr Doctor Grentzing gewester Reichshoffrath im sitzendten Rath vom Stul gefallen/vnd gehling gestorben.

Der Obrist Gallas solle mit etlich Kays: Volck zu Pilsen angelangt seyn / sonst seyndt zween vornemme Böhmische außgerissne Rebellen / als einer von Haubitz / vnd ein Wantzora / so Chur Sachsen gedient/bey Prag gefangen/ vnd allhero gebracht worden.